

HECHTSHEIM AKTUELL

Informationen & Meinungen

Aufenthaltsqualität verbessern, Sicherheit erhöhen



Tatiana Herda Muñoz, Ortsvorsteherin

Jahrzehntelang haben Bürgerinnen und Bürger den Zustand beklagt – folgenlos. Wurden Überlegungen angestellt – vergeblich. Hat die Politik darüber gestritten – ergebnislos. In der Alten Mainzer Straße in der Ortsmitte tat sich nichts. Die Straße mit ihren Geschäften und Wohnungen blieb, wie sie war. Niemand war zufrieden. Vor allem die Verkehrssituation blieb belastend. Für Verbesserungen fehlte der politische Wille, fehlte eine breite Mehrheit für

einen Vorschlag. Als sich Tatiana Muñoz vor drei Jahren um das Amt der Ortsvorsteherin bewarb, nannte sie Veränderungen in der Alten Mainzer Straße als Teil ihres Arbeitsprogramms. Sie hat ihr Versprechen gehalten. Mit Fachleuten aus der Stadtverwaltung hat sie einen Vorschlag erarbeitet, wie die Aufenthaltsqualität verbessert und die Sicherheit erhöht werden kann. Und sie hat dafür gesorgt, dass der Vorschlag unter den Bürgerinnen und Bürgern besprochen wurde und im Ortsbeirat eine breite Mehrheit fand.

Der Abschnitt zwischen den Einmündungen der Ringstraße und der Prof.-Kunkel-Straße ist nicht lang, aber er ist ein zentraler Abschnitt in der Ortsmitte. Hier leben viele Menschen und kaufen ein. Damit sie sich künftig wohler

fühlend und sicherer bewegen können, sind einige Veränderungen geplant. Lang ist der Abschnitt nicht, aber nach Jahrzehnten des Stillstands ist es ein wichtiger Anfang. Geplant ist unter anderem, auf der rechten Straßenseite – in Richtung Feuerwehrhaus gesehen – in der Umgebung der Eisdielen eine Bank und Stellplätze für Fahrräder einzurichten. Dafür entfallen hier einige wenige Autostellplätze. Auf der gegenüberliegenden

Seite sollen die Parkplätze, die bisher senkrecht zur Fahrtrichtung stehen, jetzt wie alle anderen Parkplätze parallel zur Straße ausgerichtet werden. Der dadurch gewonnene Raum soll ansprechend gestaltet werden. Auf dieser Seite sollen außerdem Parkplätze für Lastenfahrräder geschaffen werden. Und schließlich soll in diesem Abschnitt wie in anderen Straßen dieser Art in Mainz künftig Tempo 20 gelten.



Die Alte Mainzer Straße – das Zentrum des Stadtteils

SPD Ebersheim und Hechtsheim: Zukunftsfähige Mobilität gewährleisten

Ausbau des ÖPNV und des Radwegenetzes notwendig

Die Hechtsheimer SPD begrüßt das bevorstehende Aus für den vierspurigen Ausbau der Rheinhessenstraße. „Das Projekt passt nicht mehr in die Zeit“, erklärte der SPD-Vorsitzende Tobias Heger. „Wer die Mobilität in der Stadt effizient, zuverlässig und umweltschonend sichern will, muss heute andere Wege einschlagen. Nötig ist der

Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Radwegenetzes, auch mit Fahrradstraßen.“

Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Hechtsheimer Ortsbeirat, Klaus Euteneuer, erinnerte daran, dass Mobilität in Mainz wie im gesamten Ballungsraum Rhein-Main eines der Funda-

mente für den wirtschaftlichen Erfolg sei. „Mobilität ist eine der Grundlagen des Wirtschaftslebens wie des sozialen Lebens. Sie muss also gewährleistet werden. Güter müssen transportiert werden, Personen müssen im Beruf, im Alltag und in der Freizeit unterwegs sein können. Der Straßenverkehr ist an seine Grenzen gestoßen.“

Die SPD in Ebersheim und in Hechtsheim regte an, den Bau einer Straßenbahnlinie nach Ebersheim in den Blick zu nehmen. Dass die Stadt das Netz erfolgreich ausbauen könne, habe sie beim Bau der Mainzelbahn bewiesen.

Die Zukunft gestalten – Die Mainzer SPD ist bereit

Die Mainzer SPD ist für die kommenden beiden Jahre politisch gut gerüstet. „Wir haben uns ein inhaltsreiches Programm gegeben, das jetzt die Richtschnur für unsere Arbeit ist“, so die beiden Vorsitzenden Mareike von Jungenfeld und Christian Kanka. Sie bezogen sich damit auf den Leitantrag, den die SPD auf ihrem jüngsten Parteitag einstimmig beschlossen hatte. „Es geht um die erfolgreiche Weiterentwicklung der Stadt. Wir können in Mainz schon jetzt viele Fortschritte verzeichnen. Daran gilt es anzuknüpfen.“

Die Sorge der Partei gelte auch künftig dem Ausbau von bezahlbarem Wohnraum, der sozialverträglichen Mobilitätswende, den Maßnahmen, die dem Klimaschutz dienen und die die Stadt widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels machen, sowie

der Stärkung von Kultur und Sport. Angesichts des gestiegenen Aufkommens der Gewerbesteuer bekannten sich die beiden SPD-Vorsitzenden zum konsequenten Abbau der Altschulden. Die Mehreinnahmen eröffneten darüber hinaus auch die Gestaltungsspielräume, um die Herausforderungen der Zukunft anzugehen. So sei das Investitionsprogramm von 50 Millionen Euro eine Chance, der Stadtgesellschaft kurzfristig etwas zurückzugeben.

„Wir haben in Mainz den Anspruch, zu einem führenden Standort in der Biotechnologie und der Life Sciences zu werden“, sagten von Jungenfeld und Kanka. „Daher bekennt sich die Mainzer SPD zum geplanten Ausbau zu einem bedeutenden Biotechnologiestandort in Europa und darüber hinaus.“



Zusätzlicher und bezahlbarer Wohnraum bleibe der Schlüssel für jede positive Entwicklung der Stadt. Selbst die gegenwärtigen großen Bauprojekte könnten den Bedarf nicht langfristig decken. Einer Verdrängung aufgrund weiter steigender Mieten nicht zuletzt in der Innenstadt wolle die SPD begegnen, indem die Wohnbau Mainz aus dem städtischen Haushalt unterstützt werde.

„Unsere Zeit ist geprägt von Herausforderungen, die wir in Europa in den vergangenen siebeneinhalb Jahrzehnten so nicht kannten“, sagten von Jungenfeld und Kanka. „Die Klimakrise verschärft sich mehr und mehr. Der Frieden in Europa ist durch die Aggression Russlands bedroht. Diesen Herausforderungen müssen wir auf allen politischen Ebenen begegnen. Die Mainzer SPD ist dazu bereit.“

SolidARrität – Wir packen an

Bei dem Hochwasser an der Ahr sind im vergangenen Jahr über 130 Menschen ums Leben gekommen. Zahlreiche Wohnhäuser wurden beschädigt oder zerstört, auch viele öffentliche Bauwerke wie Brücken oder Straßen und andere Einrichtungen sind der Flut zum Opfer gefallen. Die Folgen sind trotz großer Anstrengungen der Menschen im Ahrtal und vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer und trotz der Leistungen des Staates noch nicht bewältigt.

Für die SPD Mainz war dies Anlass, die Partei in der Region zu fragen, ob und wie man helfen könne. Die Antwort, die der SPD-Ortsverein Bad Neuenahr-Ahrweiler gab, war klar: Man könne helfen, und man wisse auch, wo und wie. Es galt, einen Spielplatz wiederherzustellen. Direkt am Flussufer gelegen, war er in der Flutnacht weggespült worden. Neue Spielgeräte waren inzwischen wieder aufgebaut worden. Was noch fehlte, war der Sand, mit dem der Boden des Spiel-

platzes verfüllt werden sollte. Das musste in Handarbeit geschehen. Also verteilten die Mainzer Sozialdemokratinnen und Sozialdemo-

kraten an diesem Tag eine Lastwagenladung Sand auf dem Spielplatz, der jetzt den Kindern der Umgebung wieder offen steht.



Wechsel an der Spitze der SPD-Stadtratsfraktion



Liebe Mainzerinnen und Mainzer,

Mainz steht vor großen Herausforderungen und auch Chancen – und mittendrin habe ich von Alexandra Gill-Gers den Vorsitz der SPD-Stadtratsfraktion übernommen. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Jana Schneiß, ich bin 30 Jahre

alt und lebe mit meinem Verlobten und meiner Tochter in der Mainzer Neustadt. Beruflich bin ich im Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit RLP tätig. Meine politischen Schwerpunkte: Ich setze mich dafür ein, dass Familien einen Kita-Platz finden, dass wir eine klimaresiliente Stadt haben, in der wir im Sommer gut leben können und dass Wohnen bezahlbar ist. Politik ist dabei keine Einbahnstraße – lassen Sie uns gerne über Ihre Anliegen und Ideen ins Gespräch kommen und schreiben Sie mir eine Mail an: Jana.Schneiss@spd-mainz.de

Herzliche Grüße
Jana Schneiß

WOCHE DER MAINZER SPD 12.–18. SEPTEMBER 2022

SPD

Mo. 12.9. / 18 Uhr

Durch bewegte Zeiten – Die Geschichte der Bretzenheimer Lassalle-Fahne

u.a. mit Claus Scharf, Dr. Frank Teske, Mareike von Jungenfeld
>> ZMO Bretzenheim, Karl-Zörgiebel-Straße 2

Mo. 12.9. / 19 Uhr

Die Mainzer Republik – frei leben oder sterben

von und mit Tino Leo, Histotainer und Christian Kanka
>> Foyer unterhaus, Münsterstraße 7 | Eintritt 10 Euro, ermäßigt 6 Euro

Di. 13.9. / 17 Uhr

Mainz unterwegs mit MeinRad – Besichtigung der MeinRad Werkstatt

u.a. mit Erik Donner, Christian Kanka
>> Obere Austraße 5, Nordhafen

Di. 13.9. / 18.30 Uhr

Mainzer Stadtspaziergänge

u.a. mit Michael Bermeitinger, Mareike von Jungenfeld, Christian Kanka
>> SPD Mainz, Romano-Guardini-Platz 1

Di. 13.9. / 18.30 Uhr

Jugend for Future – Was willst eigentlich Du?

u.a. mit Daniel Baldy, Jana Schneiß und Stadtschüler:innenvertretung
>> auf dem Goetheplatz

Mi. 14.9. / 17 Uhr

Mit dem „Julchen“ über die Zitadelle

Führung über die Zitadelle u.a. mit Marianne Grosse und Christian Kanka
>> Treffpunkt: Zitadellencafe

Mi. 14.9. / 19 Uhr

Erfolgsgeschichten und Perspektiven: Biotechnologie in Mainz

u.a. mit Doris Ahnen, Michael Ebling, Lisa Haus (IHK Rheinhessen), Prof. Dr. Georg Krausch (Koordinator für Biotechnologie), Mareike von Jungenfeld, Christian Kanka
>> Gonsberg-Lounge, Im Niedergarten 10 a

Do. 15.9. / 18 Uhr

Was bewegt Mainz – Unsere Idee für zukunftsfähige Mobilität

u.a. mit Daniel Baldy, Michael Ebling, Jochen Erlhof, Mareike von Jungenfeld, Christian Kanka, Steffen Wolf
>> Betriebshof Mainzer Mobilität, Mozartstraße 5

Fr. 16.9. / 15–19 Uhr

Tour de Mayence: Nachhaltig & innovativ

u.a. mit Doris Ahnen und Dr. Stefanie Hubig, Mareike von Jungenfeld, Daniel Baldy, Christian Kanka
Informationen zum Programm unter www.doris-ahnen.de
>> Start: „Naturtreff“ der Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim (In der Klauer / Am Ostergraben, 55128 Mainz)

Fr. 16.9. / 17 Uhr

Photovoltaik – Wie aus Sonne Strom wird

u.a. mit Stephan Krome (Mainzer Erneuerbare Energien GmbH), Prof. Dr. Stefan Weber (MPI für Polymerforschung), Patric Müller
>> Haupteingang Mainzer Stadtwerke, Rheinallee 41

Fr. 16.9. / 18 Uhr

Europapolitischer Stammtisch – Quo vadis Europa

u.a. mit Karsten Lucke (MdEP), Daniela Gönner, Sprecherin „Mombach hilft e.V.“
>> Salon 3Sein, Große Bleiche 60-62

Sa. 17.9. / 10–15 Uhr

Marktfrühstück der Mainzer SPD

mit Essen, Trinken, guter Musik und vielen Gästen aus der Mainzer SPD
>> Hopfengarten

Sa. 17.9. / 14–17 Uhr

Spiel- und Spaßfest für Kinder

u.a. mit Doris Ahnen, Daniel Baldy, Mareike von Jungenfeld, Tatiana Muñoz
>> Dornsheimer Weg 4 (vor Ricos), 55129 Mainz

Sa. 17.9. / 16 Uhr

Historischer Rundgang durch den Hartenbergpark

>> Ecke Am Judensand / Jakob-Steffan-Straße

So. 18.9. / 10.30 Uhr

Bürgerempfang der SPD Finthen

u.a. mit Michael Ebling und Manfred Mahle, Ortsvorsteher
>> Atrium-Hotel, Flugplatzstraße 44

So. 18.9. / 11 Uhr

Rundgang durch das Naturschutzgebiet Mainzer Sand

u.a. mit Jürgen Weidmann (AK Umwelt Mombach e.V.), Christian Kanka, Myriam Lauzi, Dr. Eleonore Lossen-Geißler
Anmeldung erforderlich unter info@spd-mainz.de
>> Parkplatz Obere Kreuzstraße (beim Reha-Zentrum)

So. 18.9. / 14 Uhr

Queerer Stadtrundgang

u.a. mit Joachim Schulte, Erik Donner
>> Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29

So. 18.9. / 15.30Uhr

Behind the Scenes: Mainzer Clubs & Kneipen

>> Treffpunkt: Fastnachtsbrunnen

Bürgerhäuser für ortsansässige Vereine: SPD will günstigere Tarife

Die SPD in Hechtsheim wie in weiteren Mainzer Stadtteilen bekräftigt den Anspruch auf verringerte Tarife, die Vereine für die Nutzung der Bürgerhäuser zu zahlen haben. Diese Forderung hatte die Mainzer SPD auf ihrem jüngsten Parteitag mit großer Mehrheit beschlossen. Danach soll dafür gesorgt werden, dass die Bürgerhäuser in den kommenden zwei Jahren für die Vereine und die freie Kulturszene bezahlbar sein sollen. Jetzt äußerten sich dazu die SPD-Ortsvereine in Hechtsheim, Finthen, Lerchenberg und Weisenau. Auch die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher dieser Stadtteile meldeten sich zu Wort, darunter Tatiana Muñoz aus Hechtsheim.

Das neue Hechtsheimer Bürgerhaus zum Beispiel ist sehr schön geworden, barrierefrei



Das neue Hechtsheimer Bürgerhaus

und technisch modern ausgestattet. Mieteinnahmen sollen dafür sorgen, die Bürgerhäuser dauerhaft instand zu halten.

Allerdings sind die Mietpreise zu hoch, wenn ortsansässige Vereine zu Veranstaltungen einladen, bei denen sie keine Einnahmen erzielen. Dies gilt

trotz des Rabatts, der den Vereinen bereits jetzt eingeräumt wird und der in bestimmten Fällen gegebenenfalls möglichen Zuschüsse durch den Förderverein. Auch nach diesen beiden Erleichterungen haben die Tarife noch eine Höhe, die viele Vereine nicht bewältigen können, insbesondere bei einer

kontinuierlichen Nutzung wie zum Beispiel Mitgliederversammlungen.

Darüber hinaus fällt es vielen Vereinen schwer, wieder an ihre Aktivitäten vor der Pandemie anzuknüpfen. „Da die Vereine aber die Basis des sozialen Lebens in den Stadtteilen sind, appelliert die SPD, hier gegenzusteuern und diese Förderung zu bieten“, so der Hechtsheimer SPD-Vorsitzende Tobias Heger. Die Vereine sollten zunächst für zwei Jahre unterstützt werden, indem sie die Möglichkeit zur Nutzung der Bürgerhäuser und bürgerhausähnlicher Einrichtungen zu deutlich reduzierten Preisen mieten können bis hin zu kostenfreien Nutzungsangeboten in Zeiten, an denen die Bürgerhäuser ansonsten nicht so stark nachgefragt sind.

SPD Hechtsheim mit neuem Vorstand



Einige der Vorstandsmitglieder, von links: Axel Berres, Hassina Alkozei, Dr. Rainer Nagel, Tatiana Muñoz, Ylva Dayan, Tobias Heger, Jan-Dustin Kley, Bianka Wachtlin, Niko Brauer, Bianca Wagner, Manfred Kotter

Die SPD Mainz-Hechtsheim hat einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzender ist der 40-jährige Kaufmännische Angestellte Tobias Heger. Auf der ersten Mitgliederversammlung seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie wurde er mit großer Mehrheit berufen. „Die SPD Mainz-Hechtsheim steht für gelebte Zusammenarbeit und für politischen Austausch im Stadtteil“, sagte Heger. „Unsere aktiven Mitglieder sind in Hechtsheim sichtbar, hören zu und stellen sozialdemokratische Themen vor. Die Menschen nehmen wahr, dass unsere politischen Angebote keinem Selbstzweck dienen, sondern nützlich für sie sind.“

Heger verwies auf das gute Miteinander von Partei, Ortsbeiratsfraktion und Ortsvorsteherin. Seit der Kommunalwahl 2019 stellt die SPD mit Tatiana Muñoz die Ortsvorsteherin. Zu stellvertretenden Vorsitzenden bestellte die Mitgliederversammlung Jan-Dustin Kley und Dr. Bianka Wachtlin. Hassina Alkozei wurde in ihrem Amt als Kassiererin bestätigt, Schriftführer ist Niko Brauer. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden Axel Berres, Ylva Dayan, Klaus Euteneuer, Matthias Geßler, Alexander Hofsepjan, Birgit Kley, Manfred Kotter, Tino Leo, Tatiana Muñoz, Dr. Rainer Nagel, Johannes Rausch, Andreas Toschka, Bianca Wagner und Rüdiger Wetzels gewählt.

Impressum:

SPD Mainz-Hechtsheim (Hrsg.): Tobias Heger (verantwortlich), Redaktion Klaus Euteneuer, Jan-Dustin Kley
hechtsheim@spd-mainz.de